

Praktikumsbericht

Zeitraum: 12. September – 4. November 2022

Praktikumsort: Dingwall, Schottland (GB)

Idee und Planung

„Eine Auslandserfahrung während der Ausbildung? Das hat hinterher noch niemand bereut!“, sagte meine Klassenlehrerin als ich erstes Interesse am Programm "trainee.IN.europe" bekundete. Zu Beginn des zweiten Ausbildungsjahres zur Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste (FaMI) nahm ich deshalb an einer Informationsveranstaltung der Schule teil.

Doch warum die aufwendige, größtenteils eigenständige Vorbereitung, wenn doch Praktika in Archiv und wissenschaftlicher Bibliothek meine Ausbildung zum FaMI bereits um Erfahrungen in anderen Informationseinrichtungen bereichert haben? Für mich waren neben den fachlichen Einblicken in das Bibliothekssystem und die Kultur eines anderen Landes die Verbesserung meiner Englischkenntnisse und das persönliche Wachstum die ausschlaggebenden Gründe.

Mein angestrebtes Ziel waren von Beginn an die schottischen Highlands, da mich Kultur, Geschichte und Sprache dieser Region interessierten. Dies deckte sich mit meinem fachlichen Interesse am Bibliothekssystem im Vereinigten Königreich insgesamt. Deshalb nahm ich auch in Kauf, dass durch den Brexit ein deutlich erhöhter Vorbereitungsaufwand von Nöten war. Die Beantragung des Visums war ein komplizierter, langwieriger Prozess, den ich eigenständig, mit administrativer Unterstützung durch meine Betreuerin, durchlaufen musste. Schließlich freute ich mich sehr, als meine Bewerbung bei den „Highlife Highland Libraries“ erfolgreich war und auch das Visum erteilt wurde.

Also startete ich schließlich vollbepackt und mitten in der Nacht mein „Schottland-Abenteuer“. Einen angenehmen Flug später landete ich in Edinburgh und nahm nach kurzem Aufenthalt den Bus nach Norden.



Mein Einsatz bei den Highlife Highland Libraries

Das Bibliothekssystem der Highlife Highland Libraries besteht aus 41 Bibliotheken und 7 Fahrbibliotheken, die über den gesamten Verwaltungsbezirk Highland verteilt sind. Mein Haupteinsatzort, die Dingwall Community Library, ist mit knapp 20000 Medieneinheiten eine der größeren Bibliotheken in der insgesamt dünn besiedelten Region. Demzufolge war die Atmosphäre sehr familiär, sowohl im Kollegium als auch im Kontakt mit den Nutzern.



Nachdem mir zu Beginn alle Kollegen vorgestellt wurden und ich in der Bibliothek herumgeführt wurde, lernte ich die täglichen Abläufe und den Bestand kennen lernen. Erleichtert wurde mir dies durch die großartige Unterstützung der Kollegen, die es mir mit ihrer offenen Art leicht machten, mich in das Team einzufinden.

Meine Aufgaben im alltäglichen Bibliotheksdienst ähnelten denen in Deutschland zu großen Teilen. Ich erledigte im Auskunftsdienst an der Theke Ausleihe und Rücknahme von Medien, meldete Nutzer an und beantwortete Anfragen mithilfe des Bibliotheksmanagementsystems Spydus. Täglich startete ich mit der Thekenvorbereitung, stellte die Regalordnung her und suchte Bestellwünsche aus dem Bestand heraus, um sie an andere Highlife Highland Bibliotheken zu versenden. Ich bearbeitete den ankommenden Leihverkehr und konnte an verschiedensten Veranstaltungen teilnehmen und/oder dabei assistieren. Als Beispiel seien hier die wöchentlichen Vorlesestunden für Eltern und Kleinkinder, sogenannte „Bookbug Sessions“, die Veranstaltung zur Einführung in die lokalgeschichtlichen Ressourcen der Dingwall Community Library oder auch die Buchvorstellung der schottischen Autorin Liz Macrae Shaw genannt.



Ich durfte von Beginn an sehr selbstständig arbeiten, wobei ich jederzeit nachfragen konnte, wenn etwas unklar war oder ich (sprachliche) Unterstützung benötigte. Ebenfalls wurde es positiv begrüßt, wenn ich eigene Ideen einbrachte. So räumten wir auf meine Initiative hin einen Teil des Kinderbereichs um. Außerdem gestaltete ich unter anderem eine Halloween-Ausstellung und führte gemeinsam mit einer Kollegin eine „Bookbug-Session“ durch.



Neben meinem Haupteinsatzort in Dingwall bekam ich vielfältige Gelegenheiten andere Einrichtungen und Angebote von Highlife Highland kennenzulernen. Ich besuchte andere Bibliotheken unter anderem in Portree, Achiltibuie und Inverness, begleitete die Fahrbibliothek auf mehreren Touren quer durch die gesamten Highlands und wurde durch ein Archiv und ein Freilichtmuseum geführt.



Inverness



Achiltibuie

Fachlich sehr interessant war meine Hospitation in der Zentrale der Highlife Highland Bibliotheken: Die Library Support Unit (LSU). Die Hauptaufgaben der LSU liegen in der Verwaltung des Medienbestandes aller Highlife Highland Bibliotheken, der Erwerbung neuer Medien sowie der Abwicklung des Leihverkehrs innerhalb der Highlands sowie der Fernleihen von außerhalb. Außerdem werden noch die digitalen Angebote verwaltet und Daten zu statistischen Zwecken ausgewertet.

Von einem Kollegen der LSU erhielt ich gegen Ende meine Praktikumszeit auch noch eine Einführung in das Katalogisieren mit dem Bibliotheksmanagementsystem Spydus. Aufgrund meiner Vorkenntnisse und Ähnlichkeiten mit mir bekannten Systemen konnte ich dann gleich noch einige deutschsprachige Medien katalogisieren und so die Kollegen auch mal in meiner Muttersprache unterstützen.

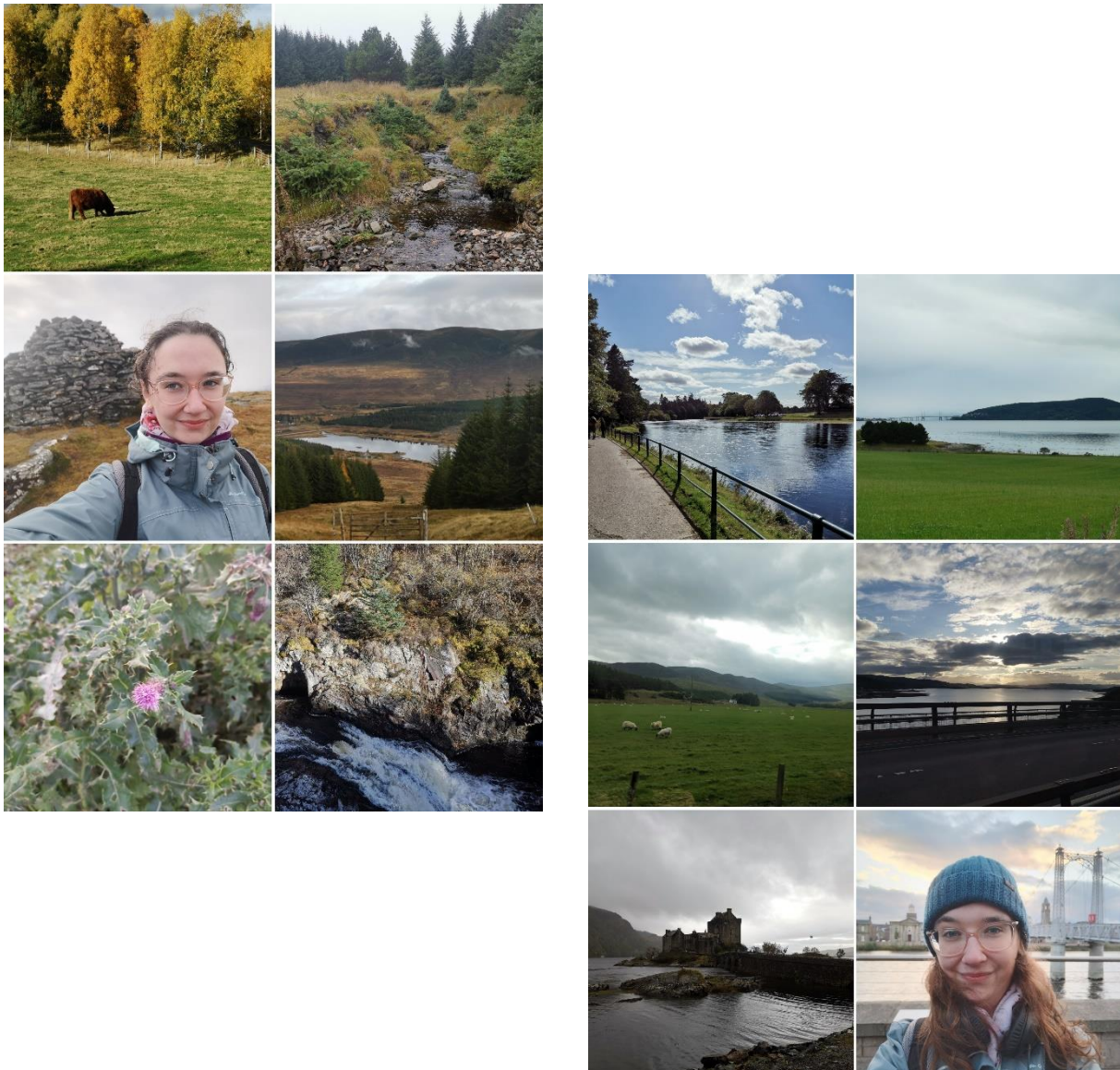
Neben den vielfältigen Aktivitäten in Dingwall und anderswo erhielt ich auch jederzeit die Möglichkeit mich während der Arbeitszeit dem Schreiben meines Blogs zu widmen. Dieser findet sich bei Interesse an ausführlicheren Berichten und mehr Bildern unter folgenden Link:

<https://arcinscotland.wixsite.com/schottlandabenteuer>

Freizeit-Aktivitäten

Natürlich habe ich nicht nur gearbeitet, sondern auch so einiges außerhalb der Bibliothek gesehen und erlebt. Wochentags habe ich mich zum Feierabend manchmal den vielen Menschen in den Pubs angeschlossen und die Atmosphäre dort genossen.

Am Wochenende habe ich wandernd und auf dem Rad Inverness und die Umgebung erkundet. Einmal habe ich den etwas weiter entfernten Cairngorms National Park besucht und dort eine Wanderung am Loch Ericht und auf den Gipfel "The Fara" unternommen. Das Highlight war zum Schluss dann der Besuch meines Freundes mit dem ich eine kleine Rundtour mit einem Mietauto unternahm. Wir starteten an der ruhigeren Ostküste in Inverness und fuhren über Lairg in den zentralen Highlands an die dramatische Westküste nach Achiltibuie, einem wunderschönen kleinen Örtchen, das ich zuvor bei einem Besuch der dortigen Bibliothek entdeckt hatte. Wir erlebten eine nicht enden wollende Anzahl an spektakulären Landschaften mit Seen, Heide, und schließlich den eindrucksvollen Bergen an der Westküste.



Mein Fazit - Was ich mitnehme und warum ich jederzeit wiederkommen würde

Neben lieben Abschiedsgeschenken und guten Wünschen nehme ich einen unglaublich reichen Schatz an Erfahrungen und Erlebnissen in Bibliothek und Freizeit mit. Ich habe ein Team von ausgesprochen herzlichen und engagierten Kollegen kennengelernt. Es wurde mir ermöglicht, einen umfangreichen und detaillierten Einblick in die örtliche Bibliotheksarbeit zu gewinnen, mich in diese einzubringen und dies alles mit Freude an der Arbeit und in guter Zusammenarbeit zu tun. Es war mir dadurch möglich, über mich selbst hinauszuwachsen und an Selbstbewusstsein und Sicherheit im professionellen Umgang zu gewinnen. Ich kann sagen, dass sich meine Englischkenntnisse mit Sicherheit deutlich verbessert haben.

Abseits der Arbeit erlebte ich dieselbe Herzlichkeit und Offenheit, was es mir leichtgemacht hat, mich in einem mir zunächst fremden Land zuhause zu fühlen. Ich habe Herausforderungen bewältigt, wie zum Beispiel den unzureichenden, eher unzuverlässigen Nahverkehr in einer dünn besiedelten Region, das wechselhafte Wetter, die fremde Sprache und das Fehlen meines gewohnten Umfelds und von Freunden und Familie. Ich bin dadurch gewachsen und es sind unvergessliche Erinnerungen entstanden, wofür ich sehr dankbar bin. Meine Erwartungen haben sich also in allen Bereichen mehr als erfüllt und ich habe beruflich und persönlich immens von dieser Erfahrung profitiert. Deshalb würde ich mich jederzeit wieder für eine solche Auslandserfahrung entscheiden. Danke an dieser Stelle an alle in Deutschland und in Schottland, die mich dabei unterstützt haben!



Quellenangaben

HIGH LIFE HIGHLAND: Libraries. -. Verfügbar im Internet: URL: <https://www.highlifehighland.com/libraries/> [Abruf 12.12.2022]

Bildnachweis

Fotos: Angelika Vogel